



**Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen  
in der beruflichen Bildung**

## **DAS KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT**

**Aktualisiert im März 2016**

---

**Herausgeber:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung,  
Postfach 76 10 48, 22060 Hamburg

Verantwortliche: Maren Nawrot (BS26) und Jörg Trabert

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung dieses Druckwerkes bedarf - soweit das Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich Ausnahmen zulässt - der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat: Hamburger Internetadresse: <http://kmk-fsz-hamburg.de>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Zertifikatsfahrplan</b> .....	<b>6</b>
<b>2 Grundsätzliches</b> .....	<b>7</b>
<b>3 Der schriftliche Prüfungsteil</b> .....	<b>7</b>
3.1 Rezeption I (Hörverstehen).....	7
3.2 Rezeption II (Leseverstehen).....	8
3.3 Produktion.....	9
3.4 Mediation .....	10
3.5 Bewertung des schriftlichen Prüfungsteils .....	12
3.5.1 Rezeption.....	12
3.5.2 Produktion und Mediation .....	12
<b>4 Der mündliche Prüfungsteil</b> .....	<b>23</b>
<b>Anhang I: Die Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat</b> .....	<b>28</b>
<b>Anhang II: Das Zertifikat (Muster)</b> .....	<b>32</b>

## Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Notwendigkeit qualifizierter Fremdsprachenkenntnisse auch für Absolventen dualer Ausbildungsgänge wird heute nicht mehr in Frage gestellt. Ebenso unbestritten ist, dass Fremdsprachenunterricht an beruflichen Schulen anderen qualitativen Ansprüchen folgen muss als ein entsprechender Unterricht an allgemeinbildenden Schulen. Dies liegt darin begründet, dass zum einen bei den Schülerinnen und Schülern beruflicher Schulen von einer sehr heterogenen fremdsprachlichen Vorbildung ausgegangen werden muss und andererseits die Erwartungen an die vermittelten sprachlichen Kompetenzen von betrieblicher Seite stark divergieren. Eine transparente Zertifizierung dieser Kompetenzen - auch im Sinne einer besseren Verwertbarkeit für die Auszubildenden - ist eine logische Konsequenz dieser Entwicklung.

Alle Bundesländer haben in den einschlägigen Stundentafeln und Lehrplänen auf diesen Qualitätsbedarf reagiert und bieten berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht, wenn auch unterschiedlich organisiert, an. Auch im Rahmen der Neuordnungsverfahren auf Bundesebene findet der Fremdsprachenunterricht, an den Bedürfnissen der jeweiligen Ausbildungsrichtung orientiert, seinen Niederschlag.

Seit Mitte der 90er Jahre wurde in verschiedenen Arbeitskreisen der Länder an der Entwicklung geeigneter Formen der Leistungsbewertung und an der Klärung der Frage nach einem adäquaten Abschluss für den Englischunterricht an der Berufsschule gearbeitet. Um eine europaweite Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde von Beginn an ein enger Bezug zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) gesucht. Diese Arbeit mündete 1998 in eine KMK-Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung. Seit 1999 können erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer das KMK-Fremdsprachenzertifikat erwerben. Im Jahre 2003 nahmen bundesweit bereits etwa 21.500 junge Menschen an entsprechenden Zertifikatsprüfungen teil, im Schuljahr 2012/2013 waren es bundesweit 30452.

Auf Initiative der Länder Bayern und Hamburg fand in den Jahren 1999 bis 2000 eine erste wissenschaftliche Evaluation des KMK-Fremdsprachenzertifikates statt. Zielrichtung war es festzustellen, inwieweit die beruflich orientierten Kompetenzbeschreibungen der KMK-Rahmenvereinbarung mit denen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens übereinstimmen. Konsequenz dieser Evaluationsarbeit war eine Novelle der KMK-Rahmenvereinbarung im April 2002.

Betrachtete man nach erfolgter Einführung die Zertifikatsprüfungen an beruflichen Schulen, so musste man allen (quantitativen) Erfolgen zum Trotz Fragen nach der Qualitätssicherung bezüglich der Aufgabenstellung, der Bewertungsverfahren und der Prüfungsabwicklung stellen. Die Durchführung der Zertifikatsprüfungen in den einzelnen Bundesländern wurde aus unterschiedlichen Gründen verschieden gehandhabt. So wurden in der Vergangenheit divergierende Bewertungsinstrumente angewendet, es wurden Aufgaben gestellt, die zwar Kompetenzen überprüfen sollten, jedoch nicht berufstypisch waren usw. Weiterhin konnte nicht immer davon ausgegangen werden, dass eine Prüfung der Stufe II mit Prüfungen anderer Berufsfelder auf Stufe II vergleichbar war. Dies betraf sowohl die Situation innerhalb eines Landes als auch die zwischen verschiedenen Ländern.

Daher wurde die Idee geboren, im Rahmen eines BLK-Modellversuches die Ist-Zustände zu untersuchen und Desiderata zu entwickeln, die zu einer Standardsicherung beitragen sollten. Auf Initiative des Landes Bayern und im Verbund mit Hamburg und Thüringen wurde im November 2003 ein BLK-Modellversuch gestartet mit dem Titel „EU-KonZert“, der für „Entwicklung und Umsetzung eines Evaluationskonzeptes für die KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen zur Sicherung der Vergleichbarkeit der Standards“ stand.

Jedes der drei Länder bezog vier weitere Länder in die Arbeit ein. So arbeitete Hamburg bspw. zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein. Insgesamt haben mehr als 50 Personen aus den Ländern mitgewirkt. Nach Abschluss des BLK-Modellversuches im Oktober 2006 müssen dessen Arbeitsergebnisse als Basis der Standardsicherung bundesweite Anwendung und Verbreitung finden sowie in die konzeptionelle Arbeit an KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen einfließen. Aufgabenbeispiele, die im Rahmen dieses BLK-Modellversuches entwickelt wurden, finden Sie in einer gesonderten Veröffentlichung.

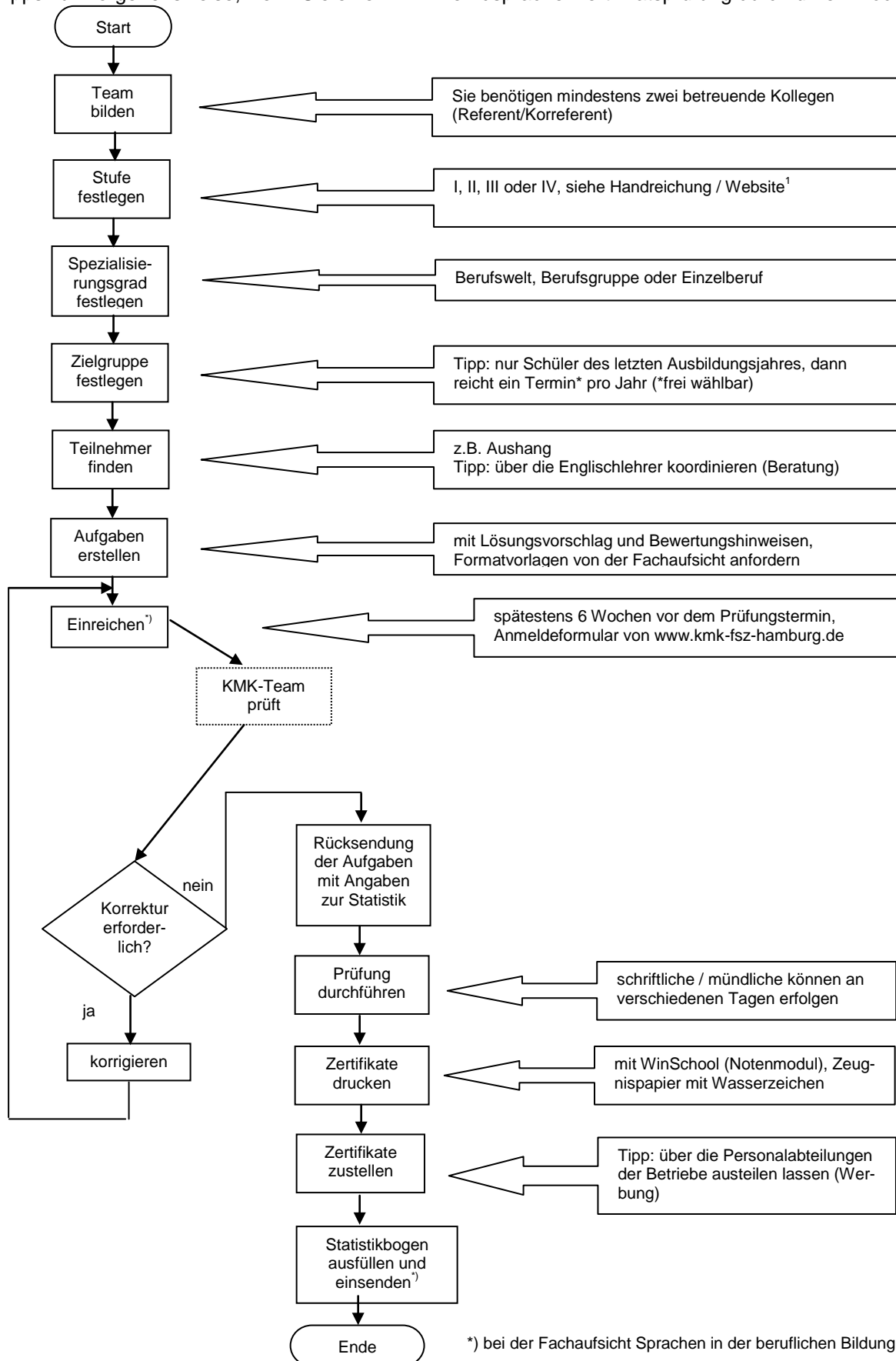
Seit einigen Jahren sind einige Bundesländer dazu übergegangen, den Erwerb des Zertifikats grundsätzlich *allen* Absolventen der beruflichen Schulen zu ermöglichen. So besteht in Hamburg seit 2013 die Möglichkeit, gleichzeitig mit der Fachhochschulreifeprüfung das KMK-Zertifikat (Stufe B2) zu erwerben.

Obwohl Handreichung und Rahmenvereinbarung nur Bezug nehmen auf Prüfungen in englischer Sprache, so sei hier darauf aufmerksam gemacht, dass KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen auch in vielen anderen Sprachen (z.B. Polnisch, Italienisch, Niederländisch, Französisch, Spanisch usw.) möglich sind und entsprechend den Arbeitsergebnissen des BLK-Modellversuches entwickelt und durchgeführt werden können. In dieser Handreichung finden Sie die Übersetzungen der Kompetenzbereiche in englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache.

Das Zertifikat bescheinigt Leistungen in vier Anforderungsbereichen (Rezeption [Hör- und Leseverstehen], Produktion, Mediation und Interaktion), was viel aussagekräftiger ist als eine Zeugnisnote – gleichgültig, ob mit oder ohne Stufenzuordnung auf dem Zeugnisformular. Damit dürfte es für viele Auszubildende eine Aufwertung ihres Portfolios und damit eine Steigerung ihres „Marktwertes“ auf dem Arbeitsmarkt oder für ihren beruflichen Werdegang darstellen. Darüber hinaus kann ggf. durch das Zertifikat der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen, wenn er für Bildungsgänge des tertiären Bereichs verlangt wird, erbracht werden.

# 1 Zertifikatsfahrplan

Tipps zur Vorgehensweise, wenn Sie eine KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung durchführen möchten:



<sup>1)</sup> Die Stufenzugehörigkeit wird im Berufsschulzeugnis ausgewiesen und Englischunterricht mindestens auf Stufe A2 erteilt. Da ein A2 Zertifikat demzufolge keine Aufwertung bedeuten würde, werden in HH keine A2 Prüfungen angeboten.

## 2 Grundsätzliches

Bei allen Prüfungsteilen der KMK-Zertifikatsprüfung ist darauf zu achten, dass der Umfang der Materialien und die Bearbeitungszeit der Aufgaben den Zeitrahmen der Prüfung nicht sprengen. Es sind die Unterschiede der Stufen im *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren beurteilen* sowie der Rahmenvereinbarung der KMK aus dem Jahr 1998 (in der aktuellen Fassung) zu berücksichtigen.

Für die Erstellung der Prüfungsaufgaben gilt Folgendes:

1. Sowohl Texte als auch Aufgaben müssen sich an einem **beruflich relevanten, auf die Erfahrungswelt der Auszubildenden bezogenen Situationsrahmen** orientieren, **handlungsorientiert** und möglichst **authentisch** sein.
2. Sie müssen für den jeweils zu überprüfenden **Anforderungsbereich** geeignet sein.
3. Der **Schwierigkeitsgrad** der Prüfungsaufgaben muss den Beschreibungen der Kompetenzbereiche entsprechen (Stufenbezug).
4. Die Sprache der Aufgabenstellung sowie die der erwarteten Schülerleistung soll dem **situativen Rahmen** angepasst sein.
5. Eine „thematische Klammer“ (bzw. ein „roter Faden“) für die Aufgabenstellung ist wünschenswert. Dennoch müssen alle Aufgaben **unabhängig voneinander lösbar** sein.

Unabhängig von der Stufe und den Anforderungsbereichen sind die Aufgabenstellungen im Fremdsprachenzertifikat verständlich und eindeutig zu formulieren. Sie müssen dem Prüfling die notwendigen Informationen geben, dürfen aber nicht Teile der Antwort beinhalten.

## 3 Der schriftliche Prüfungsteil

Unter Rezeption wird die Fertigkeit verstanden, mündliche und schriftliche Texte in der Fremdsprache zu verstehen.

### 3.1 Rezeption I (Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen)

Um das Hörverstehen zu überprüfen, eignen sich Texte wie z.B.

- Durchsagen
- Anweisungen
- Kommentare
- Diskussionen
- Gespräche
- Telefongespräche (z.B. Bestellungen, Beschwerden)
- Mitteilungen auf einem Anrufbeantworter

Um nachzuweisen, dass Inhalte wirklich aufgenommen und verarbeitet wurden, muss eine entsprechende Sprachhandlung erfolgen. Ist diese korrekt und angemessen, kann davon ausgegangen werden, dass die fremdsprachlichen Informationen verstanden wurden.

*Allgemeines:*

Grundlage der Hörverstehensaufgabe soll ein dem Schwierigkeitsgrad der Stufe angemessener Hörtext sein. Dieser Text sollte von Muttersprachlern gesprochen worden sein, oder, situations- und kontextabhängig, von Englisch sprechenden Nicht-Muttersprachlern. Die Aufnahme kommt von einem Tonträger. Abhängig von der situativen Einbettung der Aufgaben können die Aufgabenstellung und auch der Aufgabenapparat sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erfolgen.

Bei einem Hörverstehentext ist das Verständnis der Inhalte von Interesse, nicht die grammatikalisch oder strukturell korrekte Wiedergabe dieser Inhalte. Wichtig ist hier, dass der Prüfling angemessen auf die Aufgabe reagiert und damit sein Verständnis der Aufgabenstellung und des gehörten Textes unter Beweis stellt. Hörtexte sollten zweimal vorgespielt werden, weil dadurch ein vertieftes Verständnis der Texte herbeigeführt werden kann. Es kommt durch ein

wiederholtes Vorspielen des Hörtextes zu einem gesicherten Global- und erweiterten Detailverständnis.

*Eigenschaften der Aufgabe:*

Der **Schwierigkeitsgrad** der Hörverstehensaufgaben lässt sich durch die Verwendung von Texten mit erhöhter Sprechgeschwindigkeit, Informationsdichte oder dialektaler Einfärbung (möglich bei Stufen III und IV) der Sprecher verändern und beeinflussen.

Der Hörverstehentext sollte kein didaktisierter Monolog oder Dialog sein, sondern einen **realen Sprechakt** darstellen.

Liegen mehrere Hörverstehensaufgaben vor, sollte es auch **mehrere Sprecher** geben. Unterschiedliche Varietäten bzw. Akzente des Englischen können auf höheren Stufen angemessen und sinnvoll sein.

Beim Hörverstehen sollte bis auf die Stufe I auf **Annotationen** verzichtet werden. Die Prüflinge erhalten die Aufgabenblätter bereits vor dem Hören des Textes, und es sollte stufenangemessen Zeit für das Lesen der Aufgabe gegeben werden, bevor der Hörtext das erste Mal abgespielt wird.

Die Lösung der Aufgaben (auch) in deutscher Sprache oder Eintragungen in ein **Informationsraster z.B. auch in deutscher Sprache** nach dem Hören eines englischen Textes können ein aussagekräftiges Bild über die Sprachkompetenz eines Prüflings geben.

### 3.2 Rezeption II (Leseverstehen)

Um das **Leseverstehen** zu überprüfen, eignen sich Texte wie z.B.

- Anleitungen
- Formulare
- Geschäftskorrespondenz (insbesondere für Stufe I)
- Anzeigen
- Berichte
- Broschüren
- Internetseiten

Um nachzuweisen, dass Inhalte wirklich aufgenommen und verarbeitet wurden, muss eine entsprechende Handlung erfolgen. Ist diese korrekt und angemessen, kann davon ausgegangen werden, dass die fremdsprachlichen Informationen verstanden wurden.

*Allgemeines:*

Grundlage der Leseverstehensaufgabe soll ein dem Schwierigkeitsgrad der Stufe angemessener Lesetext sein. Die Authentizität der verwendeten Texte ist zu wahren. Abhängig von der situativen Einbettung der Aufgaben können die Aufgabenstellung und auch der Aufgabenapparat sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erfolgen.

Die Dokumentation der Rezeptionsleistung soll eine möglichst geringe Produktionsleistung erfordern.

*Eigenschaften des Lesetextes:*

Das Leseverstehen kann entweder durch einen längeren Text (insbesondere auf den Stufen III und IV), oder mehrere kurze Texte (insbesondere auf Stufe I) geprüft werden. Wenn mehr als ein Text zur Aufgabe gestellt wird, sollten unterschiedliche Textsorten angeboten werden. Wie auch beim Hörverstehen ist beim Leseverstehen davon abzusehen, didaktisierte Texte zu verwenden, da diese keinen Berufsbezug darstellen, der an die Situation der Auszubildenden, der Ausbildungsbetriebe, der Wirtschaftsregion, o.ä. anknüpft. Die Texte können auch durch Abbildungen, Grafiken, Diagramme, Statistiken etc. ergänzt bzw. unterstützt werden. Wichtig bei der Auswahl der Texte ist, dass es sich um berufstypische oder -relevante Schriftstücke handelt.



Ferner sollte eine Leseverstehensaufgabe nicht allein aus beruflichem Fachwissen heraus lösbar sein. Annotationen erscheinen oberhalb der Stufe I nicht mehr angebracht, da die Prüflinge zweisprachige Wörterbücher benutzen dürfen.

### **Aufgabentypologie Rezeption I und II (Hör- und Leseverstehen)**

Für den Anforderungsbereich Rezeption gibt es eine Fülle von möglichen Aufgabentypen. Die folgende Aufgabentypologie soll einige dieser Möglichkeiten aufzeigen. Diese Liste kann selbstverständlich nicht als vollständig angesehen werden:

- Vergleich von Angeboten in Texten
- Informationsextraktion (*note taking, underlining*)
- Formulare ausfüllen
- Zuordnen: z.B. Bilder zu Texten
- Konvertierung von Texten in Tabellen und Grafiken (Organigramme, Mind Maps etc.)
- Beschreibung oder Beschriftung einer Abbildung

Die folgenden Aufgabentypen sind insbesondere deshalb *weniger* geeignet, weil sie nur selten authentischen Bezug herstellen können:

- multiple choice,
- labelling,
- true-or-false,
- Cloze (= Ergänzen von fehlenden Wörtern oder Buchstaben) und
- Verständnisfragen.

Anm.: Audio-visuelle Aufgaben (Hör-/Sehverstehen) sind statthaft, vorausgesetzt, dass sich die rezeptive Leistung auf das gesprochene Wort bezieht.

### **3.3 Produktion**

Produktion beinhaltet unter anderem die folgenden Fertigkeiten:

- Formulare und Fragebögen ausfüllen
- Nachrichten, Memos etc. verfassen
- Notizen, Stichworte etc. aufschreiben
- Geschäftsbriefe erstellen
- Berichte verfassen
- Texte für Zeitungen, Flyer, Internetseiten etc. schreiben

Um die Authentizität der Aufgaben zu wahren, ist die Verwendung von didaktisierten Materialien zu vermeiden. Die Aufgabenstellungen sollten so wenige Lenkungsanteile wie möglich enthalten. Die Aufgabenstellung muss klar und deutlich und sowohl für die Stufe als auch für den Prüfling in seinem Berufsfeld angemessen sein.

Die Angemessenheit der Aufgabe für die Prüflinge ergibt sich bei den Aufgabenteilen der Produktion unter anderem aus der Höhe der kreativen Eigenleistung, d.h. ob der Prüfling nur kleinschrittige Arbeitsanweisungen befolgt oder überwiegend selbstständig einen Text zu verfassen hat. Darüber hinaus ist die Vertrautheit des Prüflings mit der Art des zu erstellenden Textes zu berücksichtigen, d.h. ob es sich beispielsweise um einen standardisierten Geschäftsbrief (z.B. Anfrage) oder um ein weniger geläufiges Schriftstück, wie z.B. einen Bericht oder ein Rundschreiben handelt. Die Aufgabenstellung des Kompetenzbereiches Produktion sollte dem Prüfling ausreichende Informationen über die erwartete Prüfungsleistung geben, dennoch so knapp wie möglich gehalten sein, um den rezeptiven Anteil gering zu halten.

### **Aufgabentypologie Produktion**

Auch für den Anforderungsbereich Produktion gibt es eine Fülle von möglichen Aufgabentypen. Die folgende Aufgabentypologie soll einige dieser Möglichkeiten aufzeigen. Diese Liste kann selbstverständlich nicht als vollständig angesehen werden:

- Fax, E-Mail

- Geschäftsbriefe\*
- Arbeitsplatzbeschreibungen
- Tätigkeitsbeschreibungen
- Arbeitsanweisungen
- Report
- Artikel
- Werbetexte
- Verschriftlichung von Graphen, Diagrammen und Statistiken
- Formulare ausfüllen
- Texte vervollständigen
- Kreatives, selbstständiges Schreiben aufgrund von visuellen Stimuli

Weniger geeignet erscheinen Bewerbungsschreiben, da sie sehr individuell geprägt und nicht innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit zu erstellen sind.

### 3.4 Mediation

Mediatives Sprachhandeln ist dann von Bedeutung, wenn eine Person sich in der Position eines Sprachmittlers zu einer anderen Person befindet, die aus irgendeinem Grund eine von zwei Sprachen nicht versteht oder beherrscht. Der Sprachmittler muss dann die relevanten Inhalte des ihm vorliegenden Sprachauszugs für die zweite Person zugänglich machen. Zur erfolgreichen Erfüllung mediativer Aufgaben muss der Sprachmittler sowohl **rezeptive** als auch **produktive** Fertigkeiten unter Beweis stellen, was eine eindeutige Abgrenzung von Mediationsaufgaben zu den Anforderungsbereichen Rezeption und Produktion erschwert. Ein zu hoher kreativer Anteil macht die Mediationsaufgabe zu einer Produktionsaufgabe, und ein zu geringer sprachproduktiver Anteil macht sie zu einer Rezeptionsaufgabe.

Die Aufgabenstellung und der Situationsbezug sind daher gerade bei Mediationsaufgaben von enormer Wichtigkeit und bedürfen einer besonderen Klarheit und Aussagekraft, da aus ihnen der Adressatenbezug und die zu erstellende Textsorte hervorgeht (Für **wen** muss ich **welche** Art von Text mit **welchen** Informationen verfassen)

#### *Allgemeines:*

Die Länge des Textes/der Texte sollte von der Stufe und der Komplexität abhängig gemacht werden. Informationsdichte und Textlänge sind dabei in Relation zu betrachten. Der Schwerpunkt der Mediationsaufgaben soll bei der Ver- und Übermittlung von Informationen liegen. Die situative Einbettung in das Berufsfeld des Prüflings sowie der Verwendungszweck des zu erstellenden Textes müssen bei der Mediationsaufgabe gegeben sein. Der Sender und der Empfänger des Textes müssen für den Prüfling aus der Aufgabenstellung hervorgehen.

Die Sprache der Aufgabenstellung sollte auch bei der Mediation der Situation entsprechen. Dabei kann durchaus Deutsch zur Aufgabenstellung genutzt werden.

#### *Eigenschaften der Aufgabe:*

Grundsätzlich sollte nicht schwerpunktmäßig übersetzt oder gedolmetscht werden. (Dolmetschen kann Teil der Interaktionsaufgabe sein). Auf Stufe I wird die Wiedergabe eines Textes in eigenen Worten als angemessene Aufgabe erachtet. Auf Stufe II sollte diese Wiedergabe inhaltlich genau bzw. übereinstimmend sein und auf den höheren Stufen dann auch die stilistischen Merkmale des Ausgangstextes beinhalten.

Bei Mediationsaufgaben auf Stufe I sollte die Sprachmittlung vom Englischen ins Deutsche erfolgen. Auf Stufe II sind beide Sprachrichtungen möglich und sinnvoll. Bei Mediationsaufgaben ab Stufe III sollte die Sprachmittlung vom Deutschen ins Englisch erfolgen.

---

\* Von den Workshopteilnehmern des BLK-Modellversuches EU-KonZert wurde empfohlen, auf der Stufe II wenig standardisierte Geschäftsbriefe und auf höheren Stufen Geschäftsbriefe nur als Teilaufgabe und mit Kreativanteil zu verwenden.

## **Aufgabentypologie Mediation**

Da Mediationsaufgaben in sich komplexe Aufgaben sind, die sowohl Anteile aus Produktion als auch Rezeption haben, ist es nicht möglich, eine Typologie in der Form derer für den Teil der Rezeption und Produktion vorzunehmen. Eine Kombination der Aufgabentypen von Produktion und Rezeption ist in fast allen Fällen denkbar und es muss hierbei dem Prüfungsersteller überlassen bleiben, wie diese Kombination aussehen kann und was am sinnvollsten für die Prüfung im jeweiligen Berufsfeld und auf der jeweiligen Stufe erscheint.

Beispiele für Texte können sein:

- Arbeitsanweisungen / Instruktionen<sup>\*)</sup>
- Sicherheitsbestimmungen
- Handbücherläuterungen
- technische Beschreibungen
- Werbetexte
- Broschüren / Flyer
- Sachtexte
- juristische Texte
- Beipackzettel für Medikamente

<sup>\*)</sup> Hier ist Vorsicht geboten, da in den meisten Fällen eine Übersetzung erforderlich ist.

## 3.5 Bewertung des schriftlichen Prüfungsteils

### 3.5.1 Rezeption

Da in den Rezeptionsaufgaben die Eintragungen stichwortartig erfolgen können oder durch Ankreuzen, erscheint die Punktevergabe so einfach, dass hierfür keine Empfehlungen gegeben werden müssen. Es ist lediglich darauf zu achten, dass auch sprachlich fehlerhafte Eintragungen je nach Stufe zu tolerieren sind, sofern der Inhalt darunter nicht leidet.

### 3.5.2 Produktion und Mediation

1. Deskriptoren sind als Bewertungsschema für Produktions- und Mediationsaufgaben das transparenteste, effizienteste und objektivste Hilfsmittel für Korrekturen. In Verbindung mit einer Checkliste geben sie auch fachfremden Korrektoren genug Leitung und gleichzeitig Spielraum zur objektiven Beurteilung der Leistungen.
2. Die zweiseitigen Deskriptoren für die Bewertung produktiver Leistungen mit ihrer Unterteilung zwischen *Grad der Aufgabenerfüllung* und *Qualität der sprachlichen Leistung*, lassen eine sehr präzise Bewertung zu und erwiesen sich in den Workshops als zeiteffizient und als große Hilfestellung zu einer einheitlicheren Bewertung.
3. Für Mediationsaufgaben reicht ein Satz einseitiger Deskriptoren für beide Sprachrichtungen. Die deutsche Sprache sollte grundsätzlich nicht in die Bewertung einfließen, da es sich bei der Zertifikatsprüfung um eine Prüfung fremdsprachlicher Kompetenz handelt. Sie wird nur dann bewertet, wenn die Aussagen unverständlich oder missverständlich sind.
4. Sowohl für die Bewertung von Produktions- als auch von Mediationsaufgaben sollte neben den Deskriptoren eine Checkliste beiliegen. Für den Anforderungsbereich Produktion sollte die Checkliste den folgenden Punkten entsprechen:
  - Übersichtlichkeit
  - Berücksichtigung formaler Kriterien (Textsorte, Aufgabengemäßheit, Situationsbezug, Adressatenbezug, Vollständigkeit)
  - Stichpunkte
  - Hinweischarakter (auch andere Lösungen denkbar)
  - Grad der Abstrahierung, der auch kreative Schülerleistungen zulässt
  - keine Punkteverteilung

Für die Mediationsaufgaben sollte die Checkliste in der Zielsprache verfasst sein und auch für einen Nichtfachmann aussagekräftig genug für eine Bewertung von Prüflingsleistungen sein.

## **Bewertung von produktiven und mediativen Leistungen**

Auf den Folgeseiten finden Sie Deskriptorenlisten, die zur stufengemäßen Bewertung von Leistungen in den Modulen „Mediation“ und „Produktion“ herangezogen werden. Sie finden unabhängig von der Aufgabenstellung Anwendung.

Ferner finden Sie im Anschluss daran eine Umrechnungshilfe für die Punktevergabe. Bitte beachten Sie auch auf dieser Seite unten die Angaben zu Checklisten, die bei der Bewertung berücksichtigt werden.

### **Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten**

#### **Produktion**

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die Hälfte der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die in diesem Modul gezeigte Leistung addiert.

Die Zeilen 5 und 6 entsprechen Bereichen, die nicht mehr mit „ausreichend“ einzuschätzen sind.

#### **Mediation**

Die Deskriptorenlisten finden Anwendung unabhängig davon, welche Übertragungsrichtung (vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche) gefordert wird.

Die Zeilen 5 und 6 entsprechen Bereichen, die nicht mehr mit „ausreichend“ einzuschätzen sind.

#### **Checklisten**

Checklisten eignen sich besser zur Überprüfung der Vollständigkeit der Ausführungen und der erwarteten Leistungen als Musterlösungen. Für alle Aufgaben in den Modulen „Mediation“ und „Produktion“ werden Checklisten erstellt. Sie werden neben den Deskriptorenlisten zur Bewertung herangezogen.

Checklisten bestehen aus einer stichwortartigen Auflistung aufgabenbezogener und vorwiegend inhaltlicher Erwartungen. Die Auflistung sollte ggf. in knapper Form Beispiele aufführen, die Hinweischarakter haben und auch andere Lösungen zulassen.

Je nach Aufgabenstellung bzw. zu erwartender Textsorte sollten auch formale Kriterien mit berücksichtigt werden. Da die Checkliste nur unterstützenden Charakter haben soll, wird sie grundsätzlich nicht mit Punktzahlen versehen, denn die Vollständigkeit der Ausführungen wird in den Deskriptorenlisten berücksichtigt.

Die Checkliste für Mediationsaufgaben sollte in der Zielsprache abgefasst sein.

## BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE I, A2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen:

Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie ‚und‘, ‚aber‘ oder ‚weil‘ verbinden. Kann in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben, wie z.B. über Menschen, Orte oder einen Job. Kann eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen. Kann in einer Reihe einfacher Sätze über die eigene Familie, die Lebensumstände, den Bildungshintergrund oder die momentane oder vorige berufliche Tätigkeit schreiben.

### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und / oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in deutlich erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelt Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind fehlerhaft und beeinträchtigen das Verständnis an manchen Stellen. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in kaum noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

## BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE II, B1)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen:

Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus seinem/ihrer Interessensgebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden. Kann einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen. Kann in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden.

### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelte Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass ausreichend gerecht.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass kaum oder gar nicht gerecht.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

## BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE III, B2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen:

Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen.

### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.



## BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE IV, C1)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen:

Kann klare, gut strukturierte Texte zu komplexen Themen verfassen und dabei die entscheidenden Punkte hervorheben, Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte oder geeignete Beispiele oder Begründungen stützen und den Text durch einen angemessenen Schluss abrunden.

### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und die interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig und souverän gelöst. Der Text ist durchgehend adressatengerecht und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist weitestgehend adressatengerecht und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text weitgehend adressatengerecht und erfüllt seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Gelegentlich auftretende geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt. Fehler beeinträchtigen das Verständnis kaum. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist teilweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nur zum Teil.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelt Sinnentstellungen und/oder nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft, so dass das Verständnis beeinträchtigt wird. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

## BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE I, A2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen in Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.

% der zu vergebenen Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text nur leicht überarbeitet werden.
91,5 - 81	Die Darstellung ist im Großen und Ganzen klar und übersichtlich, enthält allerdings Fehler, die zu Irritationen oder Missverständnissen beim Adressaten führen könnten. Der Text könnte jedoch nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
80,5 - 67	Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
66,5 - 50	Der Darstellung mangelt es an Klarheit und Übersichtlichkeit. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nicht gelöst, weil die Darstellung verworren oder unklar ist und der Adressat zahlreiche Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistung ausgleichen müsste, um den Text verwenden zu können.
29,5 - 0	Der Text ist völlig unbrauchbar, weil er unverständlich ist und/oder sein Inhalt nur noch mit Fantasie vom Adressaten zu entschlüsseln ist.

## BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE II, B1)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

### Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern auf inhaltliche Übereinstimmung an.

% der zu vergebenen Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte nach nur geringfügigen sprachlichen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text jedoch etwas überarbeitet werden.
80,5 - 67	Der Darstellung mangelt es zwar etwas an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Missverständnissen oder Irritationen beim Adressaten führen könnten. Der Text könnte jedoch nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
66,5 - 50	Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
49,5 - 30	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst, weil die Darstellung verworren und unverständlich ist. Der Textinhalt kann nur noch mit Fantasie vom Adressaten entschlüsselt werden.

## BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE III, B2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind. Zu den sprachmittelnden Aktivitäten gehören [...] Übersetzen sowie das Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten, wenn der Adressat den Originaltext nicht versteht.

### Kompetenzbeschreibung auf dem KMK-Fremdsprachenzertifikat (Seite 3):

Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.

% der zu vergebenen Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte unmittelbar für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte nach nur geringfügigen sprachlichen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text jedoch etwas überarbeitet werden.
66,5 - 50	Der Text könnte nur nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden. Der Darstellung mangelt es an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Irritationen oder Missverständnissen beim Adressaten führen könnten.
49,5 - 30	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
29,5 - 0	Die Aufgabe kann nicht als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.

## BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE IV, C1)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

### Kompetenzbeschreibung auf dem KMK-Fremdsprachenzertifikat (Seite 3):

Der Prüfling kann einen komplexen, fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln inhaltlich und stilistisch korrekt auf Deutsch wiedergeben. Ebenso gelingt ihm die zielgruppen- und situationsgerechte Wiedergabe eines in deutscher Sprache dargestellten Sachverhalts in der Fremdsprache.

% der zu vergebenen Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation gerecht. Der Text kann unmittelbar für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte nach nur geringfügigen sprachlichen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text jedoch leicht überarbeitet werden.
66,5 - 50	Der Text könnte nur nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden. Der Darstellung mangelt es an Klarheit und Übersichtlichkeit und / oder sie enthält Fehler, die zu Irritationen oder Missverständnissen beim Adressaten führen könnten.
49,5 - 30	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und / oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
29,5 - 0	Die Aufgabe kann nicht als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.

(Entwurf zur Erprobung ab 2008)

**Umrechnungshilfe:**

Die in den Deskriptorenlisten angegebenen Prozentwerte entsprechen ... Punkten:

<b>100,0 – 92,0</b>	<b>90,0 – 82,8</b>	<b>80,0 – 73,6</b>	<b>70,0 – 64,4</b>	<b>60,0 – 55,2</b>	<b>50,0 – 46,0</b>
91,9 – 81,0	82,7 – 72,9	73,5 – 64,8	64,3 – 56,7	55,1 – 48,6	45,9 – 40,5
80,9 – 67,0	72,8, - 60,3	64,7 – 53,6	56,6 – 46,9	48,5 – 40,2	40,4 – 33,5
66,9 – 50,0	60,2 – 45,0	53,5 – 40,0	46,8 – 35,0	40,1 – 30,0	33,4 – 25,0
49,9 – 30,0	44,9 – 27,0	39,9 – 24,0	34, 9 – 21,0	29,9 – 18,0	24,9 – 15,0
29,9 - 0	26,9 - 0	23,9 - 0	20,9 - 0	17,9 - 0	14,9 - 0

<b>40 – 36,8</b>	<b>30,0 – 27,6</b>	<b>25,0 – 23,0</b>	<b>20,0 – 18,4</b>	<b>15,0 – 13,8</b>	<b>10,0 – 9,2</b>
36,7 – 32,4	27,5 – 24,3	22,9 – 20,2	18,3 – 16,2	13,7 – 12,1	9,1 – 8,1
32,2 – 26,8	24,2 – 20,1	20,1 – 16,8	16,1 – 13,4	12,0 – 10,1	8,0 –6,7
26,7 – 20,0	20,0 – 15,0	16,7 – 12,5	13,3 – 10,0	10,0 – 7,5	6,6 – 5,0
19,9- 12,0	14,9 – 9,0	12,4 – 7,5	9,9 – 6,0	7,4 – 4,5	4,9 – 3,0
11,9 - 0	8,9 - 0	7,4 - 0	5,9 - 0	4,4 - 0	2,9 - 0

Bei einer maximal erreichbaren Punktzahl von bspw. 35 für eine Mediationsaufgabe addieren Sie die in den Spalten für 15 und 20 angegebenen Punktzahlen. Runden Sie dann ggf. auf oder ab, um mit möglichst „glatten“ Werten zu arbeiten. Für die Gesamtnote werden nur ganze Punktzahlen herangezogen.

Die zwei Spalten der Deskriptorenlisten für Produktion sind gleichgewichtig. Sind beispielsweise für eine Produktion maximal 30 Punkte zu erreichen, so steht als oberster Wert sowohl in der linken als auch rechten Spalte oben die „15“. Die sogenannte „Passmark“ für eine noch „ausreichende“ Leistung liegt in beiden Spalten bei 7,5 usw.

## 4 Der mündliche Prüfungsteil

Die mündliche Prüfung besteht aus dem Modul **Interaktion**. Hierunter wird die Fähigkeit verstanden, unter Einbeziehung des oder der Gesprächspartner(s) und auf dessen / deren Impulse reagierend, Gespräche zu führen.

Die mündliche Prüfung erfolgt als Zweier- oder Dreierprüfung. Um die Interaktionsfähigkeit zu überprüfen, eignen sich vor allem Rollenspiele, bei denen die Prüflinge über *role cards* in (berufliche) Identitäten schlüpfen, und berufsbezogene Gesprächssituationen bewältigen.

*Allgemeines:*

Besonders geeignet sind Gesprächssituationen, in denen sich die Partner inhaltlich auf Augenhöhe begegnen, und weniger solche, bei denen ein Experte einen Ratsuchenden oder Kunden berät. Ein unterschiedliches hohes Sprachniveau der Gesprächspartner stellt **keinen** Nachteil dar, da es realistisch ist und gerade der Leistungsstärkere sich auf den -schwächeren einstellen muss (z.B. durch Paraphrasieren, Rückfragen usw.)

*Struktur der mündlichen Prüfung:*

Ein sinnvoller Prüfungsablauf könnte so aussehen:

**Phase I:** Kandidaten berichten über Tätigkeiten im Betrieb (Vorlieben / Abneigungen), Kandidaten werden im Wechsel befragt.

**Phase II:** Das eigentliche Rollenspiel.

### **Aufgabentypologien**

Für den Anforderungsbereich Interaktion gibt es eine Fülle von möglichen Gesprächsanlässen:

- Planung eines Messestandes, auf dem die eigene Firma vertreten sein soll
- Planung von Events (z.B. Tag der Offenen Tür)
- Gespräche über Sicherheit (Ergonomie, Belastungen...) am Arbeitsplatz
- Vorbereitung von Meetings, Konferenzen etc.
- Gespräche über Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen, zum Qualitätsmanagement etc.

Die Bewertung von interaktiver Leistung erfolgt ebenfalls durch dafür vorgesehene Deskriptorensätze.

## BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE I, A2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Ausschnitt, S. 81):

Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten; versteht jedoch, wenn die Gesprächspartner sich Mühe geben, sich ihm / ihr verständlich zu machen. Kann alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen. Kann jemanden einladen und auf Einladungen reagieren. Kann um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren. Kann sagen, was er / sie gerne hat und was nicht.

### Kompetenzbeschreibung auf dem KMK-Fremdsprachenzertifikat (Seite 3):

Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige Mitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.

ZU vergebende Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	ZU vergebende Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
15 - 14	Die Situation wird unter gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers bewältigt. Die Aufgabe wird unter Beachtung aller wichtigen Gesichtspunkte vollständig gelöst.	15 - 14	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur gelegentlich eine Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Der Redefluss wird stellenweise unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind wiederholt erkennbar.
13,5 - 12	Die Situation wird unter mehrfachem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers nahezu vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird fast durchgehend gelöst.	13,5 - 12	Die Aussagen enthalten gelegentlich sinnstörende Fehler, die vom Zuhörer eine Rekonstruktionsleistung verlangen. Durch die Fehlerhäufung wird der Kommunikationsfluss vereinzelt verlangsamt. Der Redefluss wird mehrfach unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind gelegentlich erkennbar.
11,5 - 10	Die Situation wird unter Eingehen auf den Gesprächspartner und mit gelegentlicher Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers großteils bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	11,5 - 10	Die Aussagen enthalten mehrfach sinnstörende Fehler, die vom Zuhörer eine Rekonstruktionsleistung verlangen. Durch die Fehlerhäufung wird das Verständnis mehrmals verlangsamt. Der Redefluss wird häufig unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind stellenweise erkennbar.
9,5 - 7,5	Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit wiederholter Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers teilweise bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	9,5 - 7,5	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte Ausdrucksweise behindert den Redefluss erheblich. Das Gemeinte ist vereinzelt nicht sofort verständlich kann jedoch vom Zuhörer weitgehend rekonstruiert werden.
7 - 4,5	Die Situation wird nicht mehr bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	7 - 4,5	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte und / oder fragmentarische Ausdrucksweise behindert den Redefluss stark. Das Gemeinte kann vom Zuhörer nur ansatzweise rekonstruiert werden.
4 - 0	Die Situation wird nicht mehr bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	4 - 0	Die Aussagen sind fast durchgehend nur noch mit Fantasie vom Zuhörer zu entschlüsseln und / oder bestehen durchgehend aus rudimentären Satzstrukturen.



## BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE II, B1)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm / ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten. Kann ein Gespräch [...] aufrechterhalten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er / sie versucht, genau auszudrücken, was er / sie sagen möchte. Kann Gefühle [...] ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.

### Kompetenzbeschreibung auf dem KMK-Fremdsprachenzertifikat (Seite 3):

Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf Mitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.

zu vergebende Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergebende Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
15 - 14	Die Situation wird unter intensivem und gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers angemessen bewältigt. Hauptpunkte werden erkannt, präzise umgesetzt und so die Aufgabe eindeutig gelöst.	15 - 14	Aussprache und Strukturegebrauch sind im Wesentlichen korrekt; Wortwahl und Redewendungen weitgehend dem Anlass gemäß gewählt und stellenweise idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind relativ flüssig, zusammenhängend und gut verständlich.
13,5 - 12	Die Situation wird unter häufigem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird fast durchgehend gut gelöst.	13,5 - 12	Aussprache und Strukturegebrauch sind im Wesentlichen korrekt; Wortwahl und Redewendungen weitgehend dem Anlass gemäß gewählt und ansatzweise idiomatisch verwendet. Der Redefluss wird zwar gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das Verständnis nicht. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
11,5 - 10	Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit geringer Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	11,5 - 10	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch kaum Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Die Äußerungen sind überwiegend flüssig. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
9,5 - 7,5	Die Situation wird unter ansatzweisem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit häufiger Mithilfe des Gesprächspartners oder Prüfers noch mehrheitlich bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	9,5 - 7,5	Die Aussagen enthalten gelegentlich den einen oder anderen sinnstörenden Fehler, und erschweren das Verständnis. Die Äußerungen sind stellenweise stockend. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind nur stellenweise zu erkennen.
7 - 4,5	Die Situation wird ansatzweise bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	7 - 4,5	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische und fehlerbehaftete Ausdrucksweise behindert den Redefluss erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.
4 - 0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	4 - 0	Die Aussagen sind verbal wie strukturell durchgehend von der Muttersprache geprägt. Die unidiomatische und fehlerbehaftete Ausdrucksweise behindert den Redefluss durchgehend. Das Gemeinte ist häufig nicht verständlich und kann vom Zuhörer nicht rekonstruiert werden.

## BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE III, B2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Kann sich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen. Kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrechterhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. Kann verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben.

### Kompetenzbeschreibung auf dem KMK-Fremdsprachenzertifikat (Seite 3):

Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Seine interkulturelle Kompetenz befähigt ihn, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.

zu vergeben- de Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergeben- de Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
15 - 14	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholten, gezielten und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und effektiv gelöst.	15 - 14	Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, verständlich und eindeutig.
13,5 - 12	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird systematisch bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	13,5 - 12	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind nahezu spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und klar.
11,5 - 10	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	11,5 - 10	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt, der Redefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das sofortige Verständnis nur geringfügig. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
9,5 - 7,5	Die Situation wird unter gelegentlichen Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	9,5 - 7,5	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur wenig Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
7 - 4,5	Die Situation wird nicht mehr ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur stellenweise erfüllt.	7 - 4,5	Die Aussagen enthalten entweder sinnstörende Fehler und / oder nicht den Sinn störende Fehler sind derart häufig, dass sie das Verständnis unangenehm behindern. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
4 - 0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur ansatzweise oder gar nicht erfüllt.	4 - 0	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert das Verständnis erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und / oder muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.

## BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE IV, C1)

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Kann die Sprache wirksam und flexibel für soziale Zwecke gebrauchen, auch für den Ausdruck von Emotionen, Anspielungen oder zum Scherzen.

### Kompetenzbeschreibung auf dem KMK-Fremdsprachenzertifikat (Seite 3):

Der Prüfling kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und ggf. die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.

zu vergeben- de Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergeben- de Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
15 - 14	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholten, gezielten und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und effektiv gelöst.	15 - 14	Aussprache und Strukturengebrauch sind korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, verständlich und eindeutig.
13,5 - 12	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird systematisch bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	13,5 - 12	Aussprache und Strukturengebrauch sind weitgehend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind nahezu spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und klar.
11,5 - 10	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	11,5 - 10	Aussprache und Strukturengebrauch sind überwiegend korrekt, der Redefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das sofortige Verständnis nur geringfügig. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
9,5 - 7,5	Die Situation wird unter gelegentlichen Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	9,5 - 7,5	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur wenig Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
7 - 4,5	Die Situation wird nicht mehr ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur stellenweise erfüllt.	7 - 4,5	Die Aussagen enthalten entweder sinnstörende Fehler und / oder nicht den Sinn störende Fehler sind derart häufig, dass sie das Verständnis unangenehm behindern. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
4 - 0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur ansatzweise oder gar nicht erfüllt.	4 - 0	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert das Verständnis erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und / oder muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.

(Entwurf zur Erprobung ab 2008)

## Anhang I: Die Rahmenvereinbarung\* zum KMK-Fremdsprachenzertifikat

Sekretariat der Ständigen  
Konferenz der Kultusminis-  
ter der Länder in der Bun-  
desrepublik Deutschland

BESCHLUSSSAMMLUNG DER KMK

### **Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung**

(\*Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 i.d.F. vom 27.06.2008)

#### **1. Grundsatz**

Berufliche Schulen können auf freiwilliger Basis - unabhängig von einer Benotung im Zeugnis - eine Prüfung anbieten, in der sich Schülerinnen und Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse zertifizieren lassen können.

#### **2. Prüfungsniveaus und Berufsbezug**

Die Prüfung wird jeweils in einer der vier Stufen I, II, III oder IV durchgeführt. Diese Stufen orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus A2, B1, B2 und C1, die im „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen“ des Europarates beschrieben werden. Kompetenzbeschreibungen der Stufen I, II, III und IV sind in der Anlage 1 ausgewiesen.

Je Stufe soll die Prüfung differenziert nach den Erfordernissen der verschiedenen Bereiche, wie zum Beispiel

- kaufmännisch-verwaltende Berufe
- gewerblich-technische Berufe
- gastgewerbliche Berufe
- sozialpflegerische, sozialpädagogische und Gesundheitsberufe

durchgeführt werden. Innerhalb der jeweiligen Bereiche können weitere berufsbezogene Konkretisierungen vorgenommen werden.

#### **3. Prüfungsteile**

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Es werden die folgenden Kompetenzbereiche zu Grunde gelegt:

- Rezeption (Fähigkeit, gesprochene und geschriebene fremdsprachliche Mitteilungen zu verstehen)
- Produktion (Fähigkeit, sich schriftlich in der Fremdsprache zu äußern)
- Mediation (Fähigkeit, durch Übersetzung oder Umschreibung schriftlich zwischen Kommunikationspartnern zu vermitteln)
- Interaktion (Fähigkeit, Gespräche zu führen).

#### 4. Prüfungsdurchführung und Gewichtung der einzelnen Teile

Die Länder treffen geeignete Maßnahmen (zum Beispiel Vergleichsarbeiten oder überregionale Prüfungen), um eine Gewährleistung der Prüfungsstandards sicherzustellen.

Die Prüfungen werden an beruflichen Schulen durchgeführt und unter Beachtung der Anforderungen der jeweiligen Stufe auf der Basis des folgenden Punkte-Schlüssels bewertet:

- schriftliche Prüfung 100 Punkte
- mündliche Prüfung 30 Punkte.

Im Rahmen der schriftlichen Prüfung sollen die schriftlichen Aufgabenanteile für die drei Kompetenzbereiche wie folgt gewichtet werden:

- Rezeption 40 %
- Produktion 30 %
- Mediation 30 %.

Eine Abweichung von jeweils bis zu 10 Prozent-Punkten ist möglich.

In der mündlichen Prüfung wird der Kompetenzbereich Interaktion geprüft.

Die in den Teilen der schriftlichen und in der mündlichen Prüfung jeweils erreichbare Punktzahl ist im Zertifikat anzugeben.

Die schriftliche und die mündliche Prüfung sind bestanden, wenn jeweils mindestens die Hälfte der ausgewiesenen Punktzahl erreicht wird, ein Ausgleich ist nicht möglich.

Für die schriftliche Prüfung in den einzelnen Stufen gelten die folgenden Zeiten:

- Stufe I 60 Minuten
- Stufe II 90 Minuten
- Stufe III 120 Minuten
- Stufe IV 150 Minuten

Die mündliche Prüfung soll als Gruppenprüfung durchgeführt werden.

Für die mündliche Prüfung gelten die folgenden Zeitrichtwerte:

- Stufe I 15 Minuten pro Gruppenprüfung
- Stufe II 20 Minuten pro Gruppenprüfung
- Stufe III 25 Minuten pro Gruppenprüfung
- Stufe IV 30 Minuten pro Gruppenprüfung

Die Zeitrichtwerte beziehen sich auf eine Prüfung mit zwei Prüflingen. Bei mehr als zwei Prüflingen kann der Zeitrichtwert entsprechend angepasst werden.

Für die mündliche Prüfung kann eine angemessene Zeit zur Vorbereitung gegeben werden.

#### 5. Zertifikat

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Zertifikat nach beiliegendem Muster (Anlage 2). Das Zertifikat weist die Sprache und den Bereich, in dem geprüft wird, aus. Die Ergebnisse des schriftlichen und des mündlichen Prüfungsteils werden durch die Zuordnung der jeweiligen Sprachaktivitäten ausgewiesen und durch die Kompetenzbeschreibungen der geprüften Stufe verdeutlicht\*.

Die Beschreibung der Stufe und Kompetenzbereiche ist Bestandteil des Zertifikats.

---

\* Es ist den Ländern überlassen, auf Seite 3 des Zertifikats kontrastiv Kompetenzbeschreibungen weiterer Stufen auszuweisen. (Anm.: In Hamburg werden jeweils 3 Stufen zur Kontrastierung aufgeführt. Siehe hierzu Seiten 34 und 35.)

## Anlage 1

### Kompetenzbereiche der Stufen

#### Stufe I:

##### Rezeption:

Der Prüfling kann sehr geläufige und einfach strukturierte berufstypische Texte auf konkrete, klar erkennbare Einzelinformationen hin auswerten. Es stehen ihm dazu Hilfsmittel (wie z. B. Wörterbücher und visuelle Darstellungen) zur Verfügung. Den Informationsgehalt klar und langsam gesprochener kurzer Mitteilungen aus dem beruflichen Alltag kann er nach wiederholtem Hören verstehen.

##### Produktion:

Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und/oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.

##### Mediation:

Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen in Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.

##### Interaktion:

Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige Mitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.

#### Stufe II:

##### Rezeption:

Der Prüfling kann gängige berufstypische Texte unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) zügig auf Detailinformationen hin auswerten. Er kann klar und in angemessenem, natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen nach wiederholtem Hören im Wesentlichen verstehen, wenn die Informationen nicht zu dicht aufeinander folgen.

##### Produktion:

Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.

##### Mediation:

Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern auf inhaltliche Übereinstimmung an.

##### Interaktion:

Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf Mitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.

### **Stufe III:**

#### Rezeption:

Der Prüfling kann komplexere berufstypische Texte ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen und Hauptgedanken erkennen und festhalten, auch wenn leicht regionale Akzentfärbungen zu hören sind.

#### Produktion:

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.

#### Mediation:

Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.

#### Interaktion:

Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Seine interkulturelle Kompetenz befähigt ihn, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.

### **Stufe IV:**

#### Rezeption:

Der Prüfling kann komplexe, authentische, berufstypische Texte verstehen und ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen, Global- und Detailinformationen entnehmen, auch wenn regionale Akzentfärbungen zu hören sind. Stilistische Besonderheiten werden wahrgenommen.

#### Produktion:

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und die interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.

#### Mediation:

Der Prüfling kann einen komplexen, fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln inhaltlich und stilistisch korrekt auf Deutsch wiedergeben. Ebenso gelingt ihm die zielgruppen- und situationsgerechte Wiedergabe eines in deutscher Sprache dargestellten Sachverhalts in der Fremdsprache.

#### Interaktion:

Der Prüfling kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und ggf. die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.

## **Anlage 2**

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat (Muster / Formatvorlagen): Siehe Folgeseiten.

*Anm.: Die 4. Seite des Zertifikats, die englische Übersetzung der Kompetenzbereiche, ist nicht Bestandteil der Rahmenvereinbarung. Sie wurde in Absprache der Länder erstellt.*

## Anhang II: Das Zertifikat (Muster)

Seite 1

# KMK- Fremdsprachenzertifikat

der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder  
in der Bundesrepublik Deutschland  
zu Fremdsprachen in der beruflichen Bildung

Zertifikat auf der Grundlage der Initiative des Europarates:  
Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen:  
lernen, lehren, beurteilen

SPRACHE [Z.B. ENGLISCH]  
FÜR [BERUFSBEREICH], STUFE [A2, B1, B2 ODER C1]



Hier Logo der Schule und Adresse, Tel.-Nr. usw. einfügen.





Seite 2

# KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT

Frau/Herr geb. am  
geb. in

hat am erfolgreich die Prüfung für

**(Sprache)**

mit der Stufe (vergleiche Seite 3) abgelegt und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

<b>SCHRIFTLICHE PRÜFUNG</b>		Erreichbare Punkte	Erreichte Punkte
<b>1.</b>	<b>REZEPTION</b> (Schriftlichen und gesprochenen Mitteilungen Informationen entnehmen)		
<b>2.</b>	<b>PRODUKTION</b> (Schriftstücke erstellen)		
<b>3.</b>	<b>MEDIATION</b> (Vermitteln in zweisprachigen Situationen/Texte wiedergeben)		
insgesamt:		<b>100</b>	

## MÜNDLICHE PRÜFUNG

<b>4.</b>	<b>INTERAKTION</b> (Gespräche führen)	<b>30</b>	
-----------	--	-----------	--

Das Zertifikat entspricht den Anforderungen der Rahmenvereinbarung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20.11.1998 (in der jeweils gültigen Fassung) über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung.

Hamburg, \_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift, Dienstsiegel)

## Kompetenzbeschreibung der Stufe I gemäß KMK-Rahmenvereinbarung

### Rezeption

Der Prüfling kann sehr geläufige und einfach strukturierte berufstypische Texte auf konkrete, klar erkennbare Einzelinformationen hin auswerten. Es stehen ihm dazu Hilfsmittel (wie z. B. Wörterbücher und visuelle Darstellungen) zur Verfügung. Den Informationsgehalt klar und langsam gesprochener kurzer Mitteilungen aus dem beruflichen Alltag kann er nach wiederholtem Hören verstehen.

### Produktion

Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und / oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.

### Mediation

Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen in Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.

### Interaktion

Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige Mitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.

## Kompetenzbeschreibung der Stufe II gemäß KMK-Rahmenvereinbarung

### Rezeption

Der Prüfling kann gängige berufstypische Texte unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) zügig auf Detailinformationen hin auswerten. Er kann klar und in angemessenem, natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen nach wiederholtem Hören im Wesentlichen verstehen, wenn die Informationen nicht zu dicht aufeinander folgen.

### Produktion

Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.

### Mediation

Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern auf inhaltliche Übereinstimmung an.

### Interaktion

Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf Mitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.

*Die vier Stufen des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens wie folgt:*

A	B	C
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>Kompetente Sprachverwendung</b>
↙      ↘	↙      ↘	↙      ↘
A1                  A2	B1                  B2	C1                  C2
<b>Stufe I</b>	<b>Stufe II                  Stufe III</b>	<b>Stufe IV</b>

*Anm.: Diese Übersicht befindet sich stets unter den jeweiligen Kompetenzbeschreibungen der betreffenden Stufe auf Seite 3 des Zertifikats.*

## Kompetenzbeschreibung der Stufe III gemäß KMK-Rahmenvereinbarung

### Rezeption

Der Prüfling kann komplexere berufstypische Texte ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen und Hauptgedanken erkennen und festhalten, auch wenn leicht regionale Akzentfärbungen zu hören sind.

### Produktion

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.

### Mediation

Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.

### Interaktion

Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Seine interkulturelle Kompetenz befähigt ihn, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.

## Kompetenzbeschreibung der Stufe IV gemäß KMK-Rahmenvereinbarung

### Rezeption

Der Prüfling kann komplexe, authentische, berufstypische Texte verstehen und ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen, Global- und Detailinformationen entnehmen, auch wenn regionale Akzentfärbungen zu hören sind. Stilistische Besonderheiten werden wahrgenommen.

### Produktion

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und die interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.

### Mediation

Der Prüfling kann einen komplexen, fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln inhaltlich und stilistisch korrekt auf Deutsch wiedergeben. Ebenso gelingt ihm die zielgruppen- und situationsgerechte Wiedergabe eines in deutscher Sprache dargestellten Sachverhalts in der Fremdsprache.

### Interaktion

Der Prüfling kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und ggf. die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.

*Die vier Stufen des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens wie folgt:*

A	B	C
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>Kompetente Sprachverwendung</b>
↙      ↘	↙      ↘	↙      ↘
A1                  A2	B1                  B2	C1                  C2
<b>Stufe I</b>	<b>Stufe II                  Stufe III</b>	<b>Stufe IV</b>

*Anm.: Diese Übersicht befindet sich stets unter den jeweiligen Kompetenzbeschreibungen der betreffenden Stufe auf Seite 3 des Zertifikats.*

Alternative 1 für Seite 3 des Zertifikats, gültig für Hamburg:

## Kompetenzbereiche der Stufen

Hinweis: Die Formulierungen auf dieser Seite orientieren sich am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen“ (GER)

	<b>KMK-Stufe I (GER A2)</b>	<b>KMK-Stufe II (GER B1)</b>	<b>KMK-Stufe III (GER B2)</b>
<b>Rezeption</b>	Der Prüfling kann sehr geläufige und einfach strukturierte berufstypische Texte auf konkrete, klar erkennbare Einzelinformationen hin auswerten. Es stehen ihm dazu Hilfsmittel (wie z.B. Wörterbücher und visuelle Darstellungen) zur Verfügung. Den Informationsgehalt klar und langsam gesprochener kurzer Mitteilungen aus dem beruflichen Alltag kann er nach wiederholtem Hören verstehen.	Der Prüfling kann gängige berufstypische Texte unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z.B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) zugänglich auf Detailinformationen hin auswerten. Er kann klar und in angemessenem, natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen nach wiederholtem Hören im Wesentlichen verstehen, wenn die Informationen nicht zu dicht aufeinander folgen.	Der Prüfling kann komplexere berufstypische Texte ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen und Hauptgedanken erkennen und festhalten, auch wenn leichte regionale Akzentfärbungen zu hören sind.
<b>Produktion</b>	Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und/oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.	Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.	Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.
<b>Mediation</b>	Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen in Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.	Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern auf inhaltliche Übereinstimmung an.	Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.
<b>Interaktion</b>	Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige Mitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf Mitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Seine interkulturelle Kompetenz befähigt ihn, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.

Die vier Stufen des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens wie folgt:

<b>A</b>		<b>B</b>		<b>C</b>	
<b>Elementare Sprachverwendung</b>		<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>		<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
A1	A2	B1	B2	C1	C2
KMK-Stufe I		KMK-Stufe II		KMK-Stufe IV	

Anm.: Die jeweils geprüfte Stufe wird hellgrau unterlegt.




Alternative 2 für Seite 3 des Zertifikats, gültig für Hamburg:

## Kompetenzbereiche der Stufen

Hinweis: Die Formulierungen auf dieser Seite orientieren sich am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen“ (GER)

	<b>KMK-Stufe II (GER B1)</b>	<b>KMK-Stufe III (GER B2)</b>	<b>KMK-Stufe IV (GER C1)</b>
<b>Rezeption</b>	Der Prüfling kann gängige berufstypische Texte unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z.B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) zügig auf Detailinformationen hin auswerten. Er kann klar und in angemessenem, natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen nach wiederholtem Hören im Wesentlichen verstehen, wenn die Informationen nicht zu dicht aufeinander folgen.	Der Prüfling kann komplexere berufstypische Texte ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen und Hauptgedanken erkennen und festhalten, auch wenn leicht regionale Akzentfärbungen zu hören sind.	Der Prüfling kann komplexe, authentische, berufstypische Texte verstehen und ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen, Global- und Detailinformationen entnehmen, auch wenn regionale Akzentfärbungen zu hören sind. Stilistische Besonderheiten werden wahrgenommen.
<b>Produktion</b>	Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.	Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.	Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und die interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.
<b>Mediation</b>	Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern auf inhaltliche Übereinstimmung an.	Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.	Der Prüfling kann einen komplexen, fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln inhaltlich und stilistisch korrekt auf Deutsch wiedergeben. Ebenso gelingt ihm die zielgruppen- und situationsgerechte Wiedergabe eines in deutscher Sprache dargestellten Sachverhalts in der Fremdsprache.
<b>Interaktion</b>	Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf Mitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Seine interkulturelle Kompetenz befähigt ihn, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.	Der Prüfling kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und ggf. die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.

Die vier Stufen des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens wie folgt:

<b>A</b> <b>Elementare</b> <b>Sprachverwendung</b>  <b>A1</b> <b>A2</b> <b>KMK-Stufe I</b>	<b>B</b> <b>Selbstständige</b> <b>Sprachverwendung</b>  <b>B1</b> <b>B2</b> <b>KMK-Stufe II</b> <b>KMK-Stufe III</b>	<b>C</b> <b>Kompetente</b> <b>Sprachverwendung</b>  <b>C1</b> <b>C2</b> <b>KMK-Stufe IV</b>
--	---	---

Anm.: Die jeweils geprüfte Stufe wird hellgrau unterlegt.

Alternative 1 für Seite 4 des Zertifikats: ENGLISCH, gültig für Hamburg:

**Areas of Competence**

Note: The following descriptions are based on the Council of Europe's "A Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment" (CEFR)

	<b>Level I (CEFR A2)</b>	<b>Level II (CEFR B1)</b>	<b>Level III (CEFR B2)</b>
<b>Reception</b>	The candidate can grasp common items of information from simply structured and job-related texts, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand the content of short messages related to everyday working life if these are spoken clearly and slowly and there is an opportunity to listen to them more than once.	The candidate can quickly grasp the details contained in texts that are in frequent use in his/her field of work, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand virtually all the content of messages spoken clearly and at an appropriate, natural speed if the items of information are noticeably separated and there is an opportunity to listen to the message more than once.	The candidate can comprehend fairly complex texts in his/her field of work and recognise their implicit meaning, using works of reference if necessary. He/she can follow messages spoken at a natural speed and detect and record the main ideas even if these are spoken with a slight regional accent.
<b>Production</b>	The candidate can fill in forms used in everyday working life and form short sentences. He/she can successfully produce longer, guided messages, using aids such as dictionaries and/or text modules. The candidate has sufficient command of the language in order to convey the most commonly used, job-related factual information (even if the language employed is not always completely correct).	The candidate can produce standard texts that are typical of his/her field of work in the foreign language to a relatively high degree of accuracy, acting on instructions and using works of reference. He/she can express factual information concerning his/her field of work comprehensibly in the foreign language despite a limited range of vocabulary.	The candidate can phrase texts that are typical of his/her field of work to a high degree of language and stylistic accuracy and appropriacy of form, without necessarily resorting to text modules.
<b>Mediation</b>	The candidate can render simple, job-related facts provided in the foreign language in German. He/she can also convey simple job-related facts given in German, in his/her own words in the foreign language, using works of reference.	The candidate can render job-related facts provided in the foreign language in German or convey the message in the foreign language facts provided in German, using works of reference. Of primary concern is appropriacy of content, not accuracy of language and suitability of style.	The candidate can either render fairly complex job-related information provided in the foreign language in German or convey fairly complex job-related information given in German in his/her own words in the foreign language, using works of reference. He/she considers stylistic appropriacy.
<b>Interaction</b>	The candidate can cope with simple conversational situations in the foreign language dealing with the exchange of information in his/her field of work, making use of the help provided by the person to whom he/she is talking. He/she is aware of cultural differences existing between the speakers of the two languages. He/she is able to react to very frequently used messages using basic language. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be strongly influenced by his/her mother tongue.	The candidate can cope with conversational situations in the foreign language that arise frequently in his/her field of work, on occasion making use of the help provided by the person to whom he/she is talking. He/she can react to messages, and express or explain his/her own opinions or plans, considering major cultural differences. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be influenced by his/her mother tongue.	The candidate can cope confidently with conversational situations in the foreign language that relate to his/her field of work. In the process, he/she can also take the initiative and adapt to the needs and wishes of the other person. He/she can react to fairly complex contributions within the situation. He/she can explain facts in detail and defend his/her position. In this context, he/she is able to pay appropriate attention to the intercultural differences existing in the occupational environment of the speakers of the two languages. Although the influence of his/her mother tongue may still be recognisable with regard to pronunciation, choice of vocabulary and use of structures, he/she has an appropriate command of idiomatic expressions.

The four levels of the Foreign Language Certificate issued by "The Standing Conference of Ministers for Education and Culture of the Länder" (KMK) can be categorised according to the Euro-Levels as follows:

<b>A Basic User</b>		<b>B Independent User</b>		<b>C Proficient User</b>	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
A1	A2	B1	B2	C1	C2
	KMK-Level I	KMK-Level II	KMK-Level III	KMK Level IV	

Alternative 2 für Seite 4 des Zertifikats: ENGLISCH, gültig für Hamburg:

## Areas of Competence

Note: The following descriptions are based on the Council of Europe's "A Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment" (CEFR)

	<b>Level II (CEFR B1)</b>	<b>Level III (CEFR B2)</b>	<b>Level IV (CEFR C1)</b>
<b>Reception</b>	The candidate can quickly grasp the details contained in texts that are in frequent use in his/her field of work, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand virtually all the content of messages spoken clearly and at an appropriate, natural speed if the items of information are noticeably separated and there is an opportunity to listen to the message more than once.	The candidate can comprehend fairly complex texts in his/her field of work and recognise their implicit meaning, using works of reference if necessary. He/she can follow messages spoken at a natural speed and detect and record the main ideas even if these are spoken with a slight regional accent.	The candidate can comprehend authentic, complex texts related to his/her field of work and recognise their implicit meaning, using works of reference if necessary. He/she can follow messages spoken at a natural speed and detect and record both the main ideas and details even if these are spoken with a regional accent. He/she is aware of language variances.
<b>Production</b>	The candidate can produce standard texts that are typical of his/her field of work in the foreign language to a relatively high degree of accuracy, acting on instructions and using works of reference. He/she can express factual information concerning his/her field of work comprehensibly in the foreign language despite a limited range of vocabulary.	The candidate can phrase texts that are typical of his/her field of work to a high degree of language and stylistic accuracy and appropriacy of form, without necessarily resorting to text modules.	The candidate can phrase texts that are typical of his/her field of work correctly with stylistic accuracy and appropriacy of form, either briefly or at length, according to the addressees' requirements. His/her language and intercultural competences enable him/her to communicate very effectively; hardly ever distorting his/her messages.
<b>Mediation</b>	The candidate can render job-related facts provided in the foreign language in German or convey the message in the foreign language facts provided in German, using works of reference. Of primary concern is appropriacy of content, not accuracy of language and suitability of style.	The candidate can either render fairly complex job-related information provided in the foreign language in German or convey fairly complex job-related information given in German in his/her own words in the foreign language, using works of reference. He/she considers stylistic appropriacy.	The candidate can either render complex job-related information provided in the foreign language in German or convey messages provided in German in the foreign language, using works of reference. He/she considers linguistic and stylistic appropriacy, according to addressees and situations.
<b>Interaction</b>	The candidate can cope with conversational situations in the foreign language that arise frequently in his/her field of work, on occasion making use of the help provided by the person to whom he/she is talking. He/she can react to messages, and express or explain his/her own opinions or plans, considering major cultural differences. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be influenced by his/her mother tongue.	The candidate can cope confidently with conversational situations in the foreign language that relate to his/her field of work. In the process, he/she can also take the initiative and adapt to the needs and wishes of the other person. He/she can react to fairly complex contributions within the situation. He/she can explain facts in detail and defend his/her position. In this context, he/she is able to pay appropriate attention to the intercultural differences existing in the occupational environment of the speakers of the two languages. Although the influence of his/her mother tongue may still be recognisable with regard to pronunciation, choice of vocabulary and use of structures, he/she has an appropriate command of idiomatic expressions.	The candidate can communicate spontaneously, clearly and fluently in the foreign language. He/she can participate in conversations actively and competently, and may also take the initiative. His/her substantial command of lexis and idioms enables him/her to use the foreign language effectively and flexibly both in business life and social areas. His/her language and intercultural competences allow him/her to present issues and arguments precisely and in a logical way according to addressees, considering sociocultural differences.

The four levels of the Foreign Language Certificate issued by "The Standing Conference of Ministers for Education and Culture of the Länder" (KMK) can be categorised according to the Euro-Levels as follows:

<b>A Basic User</b>		<b>B Independent User</b>		<b>C Proficient User</b>	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
A1	A2 KMK-Level I	B1 KMK-Level II	B2 KMK-Level III	C1 KMK Level IV	C2

Alternative 1 für Seite 4 des Zertifikats: FRANZÖSISCH, gültig für Hamburg:

## Description des compétences des différents niveaux

	<b>Niveau KMK* I</b> (Cadre européen commun de référence A2)	<b>Niveau KMK II</b> (Cadre européen commun de référence B1)	<b>Niveau KMK III</b> (Cadre européen commun de référence B2)
<b>Réception</b>	Le candidat peut évaluer différentes informations concrètes et clairement compréhensibles dans des textes très courants et structurés très simplement relatifs à son activité professionnelle. Des outils linguistiques (comme des dictionnaires et des illustrations) sont à sa disposition. Il peut comprendre le contenu informatif de messages relatifs à son activité professionnelle exprimés clairement et lentement après les avoir écoutés à plusieurs reprises.	Le candidat peut évaluer rapidement des informations détaillées contenues dans des textes courants relatifs à son activité professionnelle en ayant recours à des outils linguistiques (comme des dictionnaires et des illustrations). Il peut comprendre l'essentiel de messages clairement structurés émis à un débit normal après les avoir écoutés à plusieurs reprises, lorsque les différentes informations successives sont bien distinctes.	Le candidat peut évaluer des textes complexes relatifs à son activité professionnelle au-delà des informations qu'ils contiennent en ayant éventuellement recours à des outils linguistiques. Il peut suivre des messages émis à un débit normal ainsi qu'identifier et retenir les points essentiels, même si un léger accent régional est audible.
<b>Production</b>	Le candidat peut effectuer des notes dans des formulaires de son quotidien professionnel et formuler de courtes phrases. Il est en mesure de faire des descriptions plus longues s'il dispose d'outils linguistiques comme des dictionnaires et/ou un répertoire de segments de phrases et s'il est fortement guidé pour la production de texte. Le candidat dispose des capacités linguistiques nécessaires pour communiquer les informations spécialisées les plus courantes dans le cadre de son activité professionnelle (même si elles ne sont pas toujours correctes sur le plan linguistique).	Le candidat peut rédiger et formuler correctement dans la langue étrangère des textes standard relatifs à son activité professionnelle en tenant compte des instructions et en ayant recours à des outils linguistiques. Il peut restituer dans la langue étrangère des informations ayant trait à son activité professionnelle de manière compréhensible et avec un vocabulaire limité.	Le candidat peut rédiger et formuler dans un langage correct des textes relatifs à son activité professionnelle et les structurer avec le style et la forme adéquats, même sans avoir recours à des formules toutes faites.
<b>Médiation</b>	Le candidat peut restituer en allemand un fait simple relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou décrire dans la langue étrangère, avec ses propres mots, un fait simple décrit en allemand.	Le candidat peut restituer en allemand un fait relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou traduire dans la langue étrangère un fait décrit en allemand. Ce ne sont pas les compétences linguistiques et stylistiques qui sont importantes, mais la cohérence du contenu.	Le candidat peut restituer en allemand un fait complexe relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou traduire dans la langue étrangère et avec le style adéquat un fait complexe décrit en allemand.
<b>Interaction</b>	Le candidat peut soutenir des conversations simples et purement informatives relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère avec l'aide de son interlocuteur. Il est conscient des différences typiques du pays. Il peut réagir à des messages très courants à l'aide de moyens linguistiques simples. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent encore être fortement influencés par la langue maternelle.	Le candidat peut soutenir des conversations courantes relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère en intégrant son interlocuteur à la discussion et réagir à des déclarations. Il peut également exposer brièvement des raisons ou des explications pour un projet ou une idée. Il est en mesure de prendre en compte les différences essentielles typiques du pays. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent encore être influencés par la langue maternelle.	Le candidat peut soutenir avec une maîtrise sure de la langue des conversations relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère. Il peut également prendre l'initiative de la conversation et s'adresser de manière ciblée à l'interlocuteur. Il peut réagir à des déclarations complexes de manière adéquate selon la situation. Il est capable d'expliquer des faits détaillés par oral et de défendre son point de vue. Sa compétence interculturelle lui permet de prendre en compte de manière adéquate les différences typiques du pays dans le monde professionnel et le monde du travail correspondant. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent être éventuellement encore influencés par la langue maternelle. Il dispose toutefois d'une capacité d'expression idiomatique adéquate.

Les niveaux du certificat de langue étrangère KMK sont basés sur les niveaux de référence communs du cadre européen commun de référence conformément au schéma ci-dessous:

<b>A</b> Utilisateur élémentaire		<b>B</b> Utilisateur indépendant		<b>C</b> Utilisateur expérimenté	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
A1 (Introductif ou découverte)	A2 (Intermédiaire ou usuel) <b>Niveau KMK I</b>	B1 (Niveau seuil) <b>Niveau KMK II</b>	B2 (Avancé ou indépendant) <b>Niveau KMK III</b>	C1 (Autonome) <b>Niveau KMK IV</b>	C2 (Maîtrise)

\* KMK = Kultusministerkonferenz (Conférence permanente des Ministres de l'Éducation et des Affaires culturelles des Länder en République fédérale d'Allemagne)

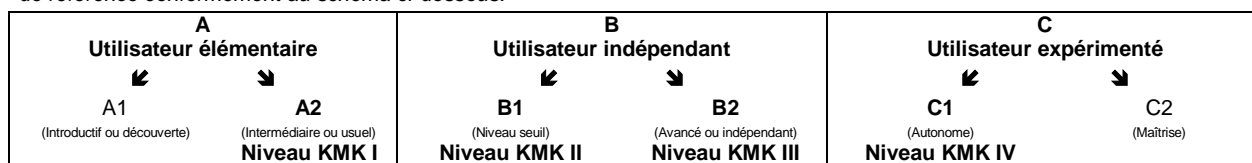


Alternative 2 für Seite 4 des Zertifikats: FRANZÖSISCH, gültig für Hamburg:

**Description des compétences des différents niveaux**

	<b>Niveau KMK* II</b> (Cadre européen commun de référence B1)	<b>Niveau KMK III</b> (Cadre européen commun de référence B2)	<b>Niveau KMK IV</b> (Cadre européen commun de référence C1)
<b>Réception</b>	Le candidat peut évaluer rapidement des informations détaillées contenues dans des textes courants relatifs à son activité professionnelle en ayant recours à des outils linguistiques (comme des dictionnaires et des illustrations). Il peut comprendre l'essentiel de messages clairement structurés émis à un débit normal après les avoir écoutés à plusieurs reprises, lorsque les différentes informations successives sont bien distinctes.	Le candidat peut évaluer des textes complexes relatifs à son activité professionnelle au-delà des informations qu'ils contiennent en ayant éventuellement recours à des outils linguistiques. Il peut suivre des messages émis à un débit normal ainsi qu'identifier et retenir les points essentiels, même si un léger accent régional est audible.	Le candidat peut comprendre des textes complexes et authentiques relatifs à son activité professionnelle au-delà des informations qu'ils contiennent en ayant éventuellement recours à des outils linguistiques. Il peut suivre des messages émis à un débit normal, en retirant les informations générales et les détails, même si un léger accent régional est audible. Il perçoit les particularités stylistiques.
<b>Production</b>	Le candidat peut rédiger et formuler correctement dans la langue étrangère des textes standard relatifs à son activité professionnelle en tenant compte des instructions et en ayant recours à des outils linguistiques. Il peut restituer dans la langue étrangère des informations ayant trait à son activité professionnelle de manière compréhensible et avec un vocabulaire limité.	Le candidat peut rédiger et formuler dans un langage correct des textes relatifs à son activité professionnelle et les structurer avec le style et la forme adéquats, même sans avoir recours à des formules toutes faites.	Le candidat peut structurer des textes relatifs à son activité professionnelle avec le style et la forme adéquats au type de texte, les formuler dans un langage correct à l'attention d'un groupe spécifique de lecteurs dans le temps ou avec le volume requis. Ses compétences langagières et interculturelles sont si développées qu'il est extrêmement rare qu'il ne soit pas en mesure d'exprimer le message qu'il souhaite faire passer.
<b>Médiation</b>	Le candidat peut restituer en allemand un fait relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou traduire dans la langue étrangère un fait décrit en allemand. Ce ne sont pas les compétences linguistiques et stylistiques qui sont importantes, mais la cohérence du contenu.	Le candidat peut restituer en allemand un fait complexe relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou traduire dans la langue étrangère et avec le style adéquat un fait complexe décrit en allemand.	Le candidat peut restituer en allemand avec exactitude sur le plan du contenu et du style un fait complexe relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques. Il est également en mesure de reformuler dans la langue étrangère un fait décrit en allemand en fonction du groupe cible et de la situation.
<b>Interaction</b>	Le candidat peut soutenir des conversations courantes relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère en intégrant son interlocuteur à la discussion et réagir à des déclarations. Il peut également exposer brièvement des raisons ou des explications pour un projet ou une idée. Il est en mesure de prendre en compte les différences essentielles typiques du pays. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent encore être influencés par la langue maternelle.	Le candidat peut soutenir avec une maîtrise sûre de la langue des conversations relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère. Il peut également prendre l'initiative de la conversation et s'adresser de manière ciblée à l'interlocuteur. Il peut réagir à des déclarations complexes de manière adéquate selon la situation. Il est capable d'expliquer des faits détaillés par oral et de défendre son point de vue. Sa compétence interculturelle lui permet de prendre en compte de manière adéquate les différences typiques du pays dans le monde professionnel et le monde du travail correspondant. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent être éventuellement encore influencés par la langue maternelle. Il dispose toutefois d'une capacité d'expression idiomatique adéquate.	Le candidat peut communiquer de manière spontanée, claire et fluide dans la langue étrangère, participer de manière active et compétente aux conversations et éventuellement mener la discussion. Il dispose d'un vaste répertoire lexical et idiomatique qui lui permet d'utiliser la langue étrangère de façon efficace et souple dans sa vie professionnelle et sa vie sociale. Grâce à ses compétences langagières et interculturelles, il est capable de décrire par oral des faits avec une grande précision, de manière différenciée et en s'adaptant au groupe cible, d'argumenter de façon logique et de prendre en compte les différences socioculturelles.

Les niveaux du certificat de langue étrangère KMK sont basés sur les niveaux de référence communs du cadre européen commun de référence conformément au schéma ci-dessous:



\* KMK = Kultusministerkonferenz (Conférence permanente des Ministres de l'Éducation et des Affaires culturelles des Länder en République fédérale d'Allemagne)

Alternative 1 für Seite 4 des Zertifikats: RUSSISCH, gültig für Hamburg:

### Описание системы уровней компетенции

	<b>Ступень КМК I (общеευропейские компетенции A2)</b>	<b>Ступень КМК II (общеευропейские компетенции B1)</b>	<b>Ступень КМК III (общеευропейские компетенции B2)</b>
<b>Рецепция</b>	Кандидат может понимать отдельные легко узнаваемые детали в наиболее распространенных и типичных деловых текстах простой структуры. Для этого в его распоряжении имеются вспомогательные средства (как например, словари и иллюстрации). Он в состоянии понимать информационное содержание четко и медленно произнесенных кратких деловых сообщений после повторного прослушивания.	Кандидат может быстро понимать общеупотребительные типичные профессиональные тексты, пользуясь вспомогательными средствами (напр., словарями и иллюстрациями), на заложенную в них детальную информацию. Он в состоянии в общем понимать четко и в соответствующем естественном темпе произнесенные сообщения после повторного прослушивания, если информация сообщается не в насыщенном виде.	Кандидат может понимать более сложные типичные профессиональные тексты при необходимости с помощью вспомогательных средств в степени превышающей их информационное содержание. Он может следить за ходом, произнесенных в естественном темпе сообщений и распознать и зафиксировать основную мысль, также и в тех случаях, когда в речи заметен легкий региональный акцент.
<b>Составление текстов</b>	Кандидат в состоянии заполнять бланки формуляров и формулировать краткие деловые сообщения. Ему удается создавать более длинные высказывания с помощью вспомогательных средств (словари и/или набор готовых текстовых блоков), а создание текстов в значительной степени идет направленно. Кандидат владеет необходимыми языковыми средствами для передачи наиболее распространенной в его профессиональной деятельности деловой информации (хотя и не всегда правильно с точки зрения языка).	Кандидат может с учетом поставленных задач и используя вспомогательные средства правильно на иностранном языке составлять или формулировать типичные деловые документы клишированной формы. Относящаяся к профессиональной деятельности предметная информация понята воспроизводится на иностранном языке при ограниченном словарном запасе.	Кандидат может также и не используя текстовые структуры стилистически и формально верно структурировать и правильно в языковом отношении составлять или формулировать типичные деловые документы.
<b>Медиацция</b>	Кандидат может воспроизвести на немецком языке простое деловое сообщение, изложенное на иностранном языке используя вспомогательные средства или передать простое деловое сообщение, представленное на немецком языке, своими словами на иностранном языке.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, воспроизвести на немецком языке деловое сообщение, изложенное на иностранном языке, или представленное на немецком языке деловое сообщение перевести на иностранный язык. При этом важным является не языковое или стилистическое, а соответствие по содержанию.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, воспроизвести на немецком языке более сложное деловое сообщение, изложенное на иностранном языке, или выраженное на немецком языке более сложное деловое сообщение перевести на иностранный язык в соответствующем стиле.
<b>Интеракция</b>	Кандидат может справиться с помощью собеседника с наиболее распространенными ситуациями профессиональной деятельности сугубо информативного характера на иностранном языке учитывая в этом культурные различия. Он в состоянии реагировать на наиболее распространенные сообщения, используя простые языковые средства. Родной язык может ещё оказывать сильное влияние на произношение, выбор слов и использование языковых средств.	Кандидат может справиться на иностранном языке с типичными разговорными ситуациями в профессиональной сфере с привлечением собеседника и реагировать на его высказывания. При этом он может в сжатой форме объяснить и обосновать собственное мнение и планы. Он также способен учитывать существенные типичные для стран различия. Произношение, лексический выбор и использование языковых структур могут еще носить отпечаток родного языка.	Кандидат может уверенно справиться на иностранном языке с типичными разговорными ситуациями в профессиональной сфере. При этом он может брать на себя инициативу в разговоре и целенаправленно обращаться к собеседнику. Он может адекватно ситуации реагировать на сообщения сложного содержания. Он может обстоятельно изложить сложные темы и отстаивать свою точку зрения. Его межкультурная компетенция позволяет ему соответствующим образом учитывать в профессиональной сфере типичные для стран различия. В произношении, лексическом выборе и использовании языковых структур еще заметно влияние родного языка. Но он обладает соответствующими идиоматическими средствами языкового выражения.

Сертификация (КМК) уровней владения иностранным языком ориентируется на схему уровней согласно «Общеευропейским компетенциям владения иностранным языком», принятым Советом Европы

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
<b>Элементарное владение языком</b>	<b>Самостоятельное владение языком</b>	<b>Свободное владение языком</b>
↙      ↘ <b>A1</b> <b>A2</b> Уровень выживания      Предпороговый уровень	↙      ↘ <b>B1</b> <b>B2</b> Пороговый уровень      Пороговый продвинутый уровень <b>Ступень КМК II</b> <b>Ступень КМК III</b>	↙      ↘ <b>C1</b> <b>C2</b> Уровень профессионального владения      Уровень владения в совершенстве <b>Ступень КМК IV</b>

Alternative 2 für Seite 4 des Zertifikats: RUSSISCH, gültig für Hamburg:

### Описание системы уровней компетенции

	<b>Ступень КМК II (общеευропейские компетенции B1)</b>	<b>Ступень КМК III (общеευропейские компетенции B2)</b>	<b>Ступень КМК IV (общеευропейские компетенции C1)</b>
<b>Рецепция</b>	Кандидат может быстро понимать общеупотребительные типичные профессиональные тексты, пользуясь вспомогательными средствами (напр., словарями и иллюстрациями), на заложенную в них детальную информацию. Он в состоянии в общем понимать четко и в соответствующем естественном темпе произнесенные сообщения после повторного прослушивания, если информация сообщается не в насыщенном виде.	Кандидат может понимать более сложные типичные профессиональные тексты при необходимости с помощью вспомогательных средств в степени превышающей их информационное содержание. Он может следить за ходом, произнесенных в естественном темпе сообщений и распознать и зафиксировать основную мысль, также и в тех случаях, когда в речи заметен легкий региональный акцент.	Кандидат может анализировать и понимать более сложные, аутентичные типичные профессиональные тексты при необходимости с помощью вспомогательных средств в степени превышающей их информационное содержание. Он может следить за ходом, произнесенных в естественном темпе сообщений, извлекать глобальную и детальную информацию также и в тех случаях, когда в речи заметен легкий региональный акцент. Он в состоянии воспринимать стилистические особенности.
<b>Составление текстов</b>	Кандидат может с учетом поставленных задач и используя вспомогательные средства правильно на иностранном языке составлять или формулировать типичные деловые документы клишированной формы. Относящаяся к профессиональной деятельности предметная информация понятно воспроизводится на иностранном языке при ограниченном словарном запасе.	Кандидат может также и не используя текстовые структуры стилистически и формально верно структурировать и правильно в языковом отношении составлять или формулировать типичные деловые документы.	Кандидат может в соответствии с характером текста стилистически и формально верно структурировать и правильно в языковом отношении и с ориентировкой на целевую группу с необходимой лаконичностью или обстоятельностью формулировать типичные деловые документы. Компетентность во владении иностранным языком и знание межкультурных взаимосвязей выражены настолько, что чрезвычайно редко встречаются ограничения в реализации намерений высказаться.
<b>Медиация</b>	Кандидат может, используя вспомогательные средства, воспроизвести на немецком языке деловое сообщение, изложенное на иностранном языке, или представленное на немецком языке деловое сообщение перевести на иностранный язык. При этом важным является не языковое или стилистическое, а соответствие по содержанию.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, воспроизвести на немецком языке более сложное деловое сообщение, изложенное на иностранном языке, или выраженное на немецком языке более сложное деловое сообщение перевести на иностранный язык в соответствующем стиле.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, правильно по смыслу и стилистически воспроизвести на немецком языке более сложное деловое сообщение, изложенное на иностранном языке. Также для него не представляет труда воспроизвести на иностранном языке в соответствии с целевой группой и конкретной ситуацией выраженное на немецком языке деловое сообщение.
<b>Интеракция</b>	Кандидат может справляться на иностранном языке с типичными разговорными ситуациями в профессиональной сфере с привлечением собеседника и реагировать на его высказывания. При этом он может в сжатой форме объяснить и обосновать собственное мнение и планы. Он также способен учитывать существенные типичные для стран различия. Произношение, лексический выбор и использование языковых структур могут еще носить отпечаток родного языка.	Кандидат может уверенно справляться на иностранном языке с типичными разговорными ситуациями в профессиональной сфере. При этом он может брать на себя инициативу в разговоре и целенаправленно обращаться к собеседнику. Он может адекватно ситуации реагировать на сообщения сложного содержания. Он может обстоятельно изложить сложные темы и отстоять свою точку зрения. Его межкультурная компетенция позволяет ему соответствующим образом учитывать в профессиональной сфере типичные для стран различия. В произношении, лексическом выборе и использовании языковых структур еще заметно влияние родного языка. Но он обладает соответствующими идиоматическими средствами языкового выражения.	Кандидат может спонтанно, ясно и свободно общаться на иностранном языке, активно и компетентно участвовать в разговорах и в случае необходимости брать на себя ведение разговора. Он располагает обширным лексическим и идиоматическим репертуаром для эффективного и гибкого использования иностранного языка в ситуациях профессионального и повседневного общения. Его языковая и межкультурная компетенция позволяет ему высказываться точно, дифференцированно и в соответствии с целевой группой, убедительно аргументировать и учитывать социально-культурные отличия.

Сертификация (КМК) уровней владения иностранным языком ориентируется на схему уровней согласно «Общеευропейским компетенциям владения иностранным языком», принятым Советом Европы

<b>A</b>		<b>B</b>		<b>C</b>	
<b>Элементарное владение языком</b>		<b>Самостоятельное владение языком</b>		<b>Свободное владение языком</b>	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>	<b>C1</b>	<b>C2</b>
Уровень выживания	Предпороговый уровень	Пороговый уровень	Пороговый продвинутый уровень	Уровень профессионального владения	Уровень владения в совершенстве
	<b>Ступень КМК I</b>	<b>Ступень КМК II</b>	<b>Ступень КМК III</b>	<b>Ступень КМК IV</b>	

Alternative 1 für Seite 4 des Zertifikats: SPANISCH, gültig für Hamburg:

## Descripción de las competencias de los niveles

	<b>Nivel KMK I</b> (marco de referencia europeo A2)	<b>Nivel KMK II</b> (marco de referencia europeo B1)	<b>Nivel KMK III</b> (marco de referencia europeo B2)
<b>Recepción</b>	El participante en la prueba puede valorar textos corrientes típicos de la profesión y fácilmente estructurados en información detallada claramente reconocible y concreta. Además, tiene a su disposición medios auxiliares (como diccionarios y representaciones visuales). Es capaz de comprender, tras escucharlo repetidas veces, el contenido de la información de comunicados breves del día a día laboral pronunciada clara y lentamente.	El participante en la prueba puede valorar con facilidad la información detallada de textos típicos de la profesión utilizando medios auxiliares (por ejemplo, diccionarios y representaciones visuales). Es capaz de comprender esencialmente los comunicados expresados de forma oral con claridad y a una velocidad razonable y natural, tras escucharlos de forma repetida, si la información no llega de forma demasiado seguida.	El participante en la prueba puede valorar textos más complejos típicos de la profesión más allá de su contenido informativo, utilizando en caso necesario medios auxiliares. Es capaz de seguir comunicados expresados de forma oral a velocidad natural, así como de identificar las ideas principales y de retenerlas, incluso en caso de que se escuchen leves acentos regionales.
<b>Producción</b>	El participante en la prueba es capaz de rellenar formularios relacionados con el día a día laboral y formular frases cortas. Se producen participaciones más largas si se dispone de diccionarios y/o un conjunto de módulos textuales como medios auxiliares, y la producción del texto está muy dirigida. El participante en la prueba dispone de los medios lingüísticos necesarios para transmitir la información esencial más corriente de la vida profesional (pero no siempre de forma lingüísticamente correcta).	El participante en la prueba puede redactar o formular en gran parte de forma correcta escritos estándar típicos de la profesión en el idioma extranjero, teniendo en cuenta las especificaciones y utilizando medios auxiliares. La información especializada relacionada con la profesión se reproduce de forma comprensible en el idioma extranjero con un vocabulario limitado.	El participante en la prueba es capaz de estructurar adecuadamente en cuanto a forma y estilo escritos típicos de la profesión, incluso sin utilizar como ayuda módulos de texto, así como de redactarlos y formularlos correctamente desde el punto de vista lingüístico.
<b>Mediación</b>	El participante en la prueba es capaz de expresar en alemán una situación profesional sencilla formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de parafrasear con sus propias palabras en el idioma extranjero una situación sencilla planteada en alemán.	El participante en la prueba es capaz de expresar en alemán una situación típica de la profesión formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de transmitir en el idioma extranjero una situación planteada en alemán. Lo importante aquí no es la coincidencia lingüística y estilística, sino de contenido.	El participante en la prueba puede expresar en alemán una situación más compleja relevante para la profesión formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de transmitir en el idioma extranjero con un estilo adecuado una situación más compleja expresada en alemán.
<b>Interacción</b>	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones relevantes para la profesión, meramente informativas y sencillas, en el idioma extranjero con la ayuda de su interlocutor. Es consciente de las diferencias culturales del país. Es capaz de reaccionar a comunicados muy corrientes con medios lingüísticos sencillos. La pronunciación, el vocabulario elegido y el uso de estructuras gramaticales pueden estar marcados todavía fuertemente por el idioma materno.	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones en el idioma extranjero relevantes para la profesión con implicación de su interlocutor y es capaz de reaccionar a los comunicados. En este sentido, puede explicar y justificar sus propias opiniones y planes. Es capaz de tener en cuenta las diferencias esenciales típicas del país. La pronunciación, el vocabulario elegido y el uso de estructuras gramaticales pueden estar marcados todavía por el idioma materno.	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones relevantes para la profesión en el idioma extranjero de forma segura. Al hacerlo, es capaz de tomar la iniciativa en la conversación y de considerar acertadamente a su interlocutor. Puede reaccionar de forma adecuada a la situación ante comunicados más complejos. Puede explicar oralmente las situaciones con detalle y defender puntos de vista. Su competencia intercultural le permite tener en cuenta adecuadamente las diferencias típicas del país en el respectivo entorno profesional y laboral. En la pronunciación, en el vocabulario elegido y en el uso de estructuras puede que todavía se reconozca el idioma materno. No obstante, dispone de una capacidad de expresión idiomática razonable.

Los niveles del diploma de idioma extranjero de la KMK (Junta de Ministros de Cultura de Alemania) están orientados del modo siguiente al nivel de referencia común del Marco de Referencia Común Europeo:

<b>A</b> Uso elemental del idioma		<b>B</b> Uso espontáneo del idioma		<b>C</b> Uso competente del idioma	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
A1 Acceso	A2 Plataforma Nivel KMK I	B1 Umbral Nivel KMK II	B2 Avanzado Nivel KMK III	C1 Dominio operativo eficaz Nivel KMK IV	C2 Maestría

Alternative 2 für Seite 4 des Zertifikats: SPANISCH, gültig für Hamburg:

## Descripción de las competencias de los niveles

	<b>Nivel KMK II</b> (marco de referencia europeo B1)	<b>Nivel KMK III</b> (marco de referencia europeo B2)	<b>Nivel KMK IV</b> (marco de referencia europeo C1)
<b>Recepción</b>	El participante en la prueba puede valorar con facilidad la información detallada de textos típicos de la profesión utilizando medios auxiliares (por ejemplo, diccionarios y representaciones visuales). Es capaz de comprender esencialmente los comunicados expresados de forma oral con claridad y a una velocidad razonable y natural, tras escucharlos de forma repetida, si la información no llega de forma demasiado seguida.	El participante en la prueba puede valorar textos más complejos típicos de la profesión más allá de su contenido informativo, utilizando en caso necesario medios auxiliares. Es capaz de seguir comunicados expresados de forma oral a velocidad natural, así como de identificar las ideas principales y de retenerlas, incluso en caso de que se escuchen leves acentos regionales.	El participante en la prueba puede comprender textos auténticos y complejos típicos de la profesión y valorarlos más allá de su contenido informativo, utilizando en caso necesario medios auxiliares. Es capaz de seguir comunicados expresados de forma oral a una velocidad natural y de extraer la información general y detallada, incluso en caso de que se escuchen acentos regionales. Se aprecian las particularidades estilísticas.
<b>Producción</b>	El participante en la prueba puede redactar o formular en gran parte de forma correcta escritos estándar típicos de la profesión en el idioma extranjero, teniendo en cuenta las especificaciones y utilizando medios auxiliares. La información especializada relacionada con la profesión se reproduce de forma comprensible en el idioma extranjero con un vocabulario limitado.	El participante en la prueba es capaz de estructurar adecuadamente en cuanto a forma y estilo escritos típicos de la profesión, incluso sin utilizar como ayuda módulos de texto, así como de redactarlos y formularlos correctamente desde el punto de vista lingüístico.	El participante en la prueba es capaz de estructurar adecuadamente en cuanto a estilo y forma escritos típicos de la profesión de acuerdo con el tipo de texto, y de formularlos con la brevedad o la extensión que se requiera, con corrección lingüística y de forma específica para el grupo al que van dirigidos. La competencia intercultural y en el idioma extranjero es tan amplia que apenas se producen limitaciones a la hora de expresar lo que se desea comunicar.
<b>Mediación</b>	El participante en la prueba es capaz de expresar en alemán una situación típica de la profesión formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de transmitir en el idioma extranjero una situación planteada en alemán. Lo importante aquí no es la coincidencia lingüística y estilística, sino de contenido.	El participante en la prueba puede expresar en alemán una situación más compleja relevante para la profesión formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de transmitir en el idioma extranjero con un estilo adecuado una situación más compleja expresada en alemán.	El participante en la prueba puede expresar en alemán correctamente en cuanto a estilo y contenido una situación compleja relevante para la profesión, formulada en un idioma extranjero. Para ello puede utilizar medios auxiliares. También es capaz de expresar en el idioma extranjero una situación formulada en alemán, de forma adecuada a la situación y al grupo al que se dirige.
<b>Interacción</b>	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones en el idioma extranjero relevantes para la profesión con implicación de su interlocutor y es capaz de reaccionar a los comunicados. En este sentido, puede explicar y justificar sus propias opiniones y planes. Es capaz de tener en cuenta las diferencias esenciales típicas del país. La pronunciación, el vocabulario elegido y el uso de estructuras gramaticales pueden estar marcados todavía por el idioma materno.	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones relevantes para la profesión en el idioma extranjero de forma segura. Al hacerlo, es capaz de tomar la iniciativa en la conversación y de considerar acertadamente a su interlocutor. Puede reaccionar de forma adecuada a la situación ante comunicados más complejos. Puede explicar oralmente las situaciones con detalle y defender puntos de vista. Su competencia intercultural le permite tener en cuenta adecuadamente las diferencias típicas del país en el respectivo entorno profesional y laboral. En la pronunciación, en el vocabulario elegido y en el uso de estructuras puede que todavía se reconozca el idioma materno. No obstante, dispone de una capacidad de expresión idiomática razonable.	El participante en la prueba se puede comunicar con fluidez en el idioma extranjero de forma clara y espontánea, intervenir en las conversaciones activamente y competentemente y, dado el caso, tomar la iniciativa de la conversación. Dispone de un amplio repertorio léxico e idiomático para utilizar el idioma extranjero eficazmente y con flexibilidad en la vida laboral y social. Su competencia intercultural y en el idioma extranjero le permite expresar oralmente las situaciones de forma precisa y diferenciada de acuerdo con el grupo al que se dirige, argumentar con lógica y tener en cuenta las diferencias socioculturales.

Los niveles del diploma de idioma extranjero de la KMK (Junta de Ministros de Cultura de Alemania) están orientados del modo siguiente al nivel de referencia común del Marco de Referencia Común Europeo:

<b>A</b>		<b>B</b>		<b>C</b>	
<b>Uso elemental del idioma</b>		<b>Uso espontáneo del idioma</b>		<b>Uso competente del idioma</b>	
↙	↘	↙	↘	↙	↘
<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>	<b>C1</b>	<b>C2</b>
Acceso	Plataforma	Umbral	Avanzado	Dominio operativo eficaz	Maestría
<b>Nivel KMK I</b>		<b>Nivel KMK II</b>		<b>Nivel KMK IV</b>	